



SHIRLEY GRAHAM

Ihr ergebenster Diener

Roman • 268 Seiten ■ Auf holzfreiem Papier • Ganzleinen 5,50 DM

Mil ehler dichterischer Kraft und historisch-menschlicher Einfühlung wurde diese Lebensgeschichte des »erstauulich ungewöhnlichen Negers" Banneker geschrieben. Benjamin Banneker war der Sohn eines verachteten Negerklaven, der als »Freigeborener" zeitlebens für die Freiheit und Menschenwürde seiner farbigen Brüder und Schwestern eintrot; der stark und mutig genug war, den Präsidenten Thomas Jefferson mit dessen eigenen Worten aus der berühmten »Unabhängigkeitserklärung" anzuklagen, weil dieser aus opportunistischen Erwägungen die Sklaverei in Amerika weiterhin duldete.

ALEXANDER SAXTON

Die große Hittelwestliche

Roman • 416 Seiten • Auf holzfreiem Papier • Ganzleinen 7,50 DM

Der Autor schildert die Lage der Werktätigen auf den Eisenbahnlinien Amerikas während eines langen geschichtlichen Zeitabschnitts — 1912 bis 1941 — und zeigt dabei am Helden des Romans, dem kommunistischen Arbeiter Dave Spas, wie sich in jahrelangen Kämpfen und unter schweren Prüfungen der Typus des neuen Amerikaners herauskristallisiert. Wie in Howard Fast's Roman »Clarkton" wird auch in diesem Roman eindringlich das für das amerikanische Volk so wichtige und brennende Problem der Abschaffung der bestehenden Ungleichheit der Rassen beleuchtet. Hier findet die tiefe Verbundenheit aller Werktätigen, unabhängig von ihrer Hautfarbe, ihre gültige Gestaltung. Die Neger, die wir hier kennenlernen, sind Streiter, die Schulter an Schulter mit den Weißen gegen den Imperialismus kämpfen.

MARIETTA SCHAQINIAN

Aul des Fünfjahrplans Bahnen

Skizzen • 440 Seiten • Halbleinen 5,50 DM

Marietta Schaginian unternimmt mit diesen Skizzen eine tätige Reise in die Welt der Sewjetwirklichkeit, die sie kreuz und quer durch die Republiken ihrer sozialistischen Heimat führt, an entscheidende Produktionsstätten des großen Nachkriegs-Fünfjahrplans. Sie lernte das baschkirische Erdölgebiet kennen, erlebte den Eisenbahnbau in der mittelasiatischen Republik Kasachstan, machte sich mit dem Ausbau der Kirow-Werke in Leningrad vertraut, fuhr nach Baku und nach Magnitogorsk, zum Tscheljabinsker Kolchos und, in das Altai-Gebirge, besuchte die Tagungen der Akademie der Wissenschaften in Moskau. Ihre Erlebnisse und Begegnungen erzählt die Autorin mit der Erregung eines Augenzeugen, mit der Leidenschaft eines Teilnehmers, in der zusammenfassenden, rückhaltlos offenen Denkweise eines Agitators und Organisators.

INHALT

<i>Rudi Wetzel:</i> Die Aufklärungsarbeit im Zeichen des Kampfes gegen den Generalkriegsvertrag vertiefen und verstärken! ..	1
<i>Rudolf Kirchner:</i> Die Friedenswachten erziehen unsere Werktätigen zum Patriotismus 4	
<i>Gerda Kerber:</i> Ein Schritt vorwärts (Einige Bemerkungen zur Kreisdelegiertenkonferenz Ruppin)	6
<i>Aus dem Diskussionsbeitrag von Ernst Haack, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der FDJ auf dem IV. Parlament der Freien Deutschen Jugend:</i> Treue zur Heimat und zur Partei der Arbeiterklasse	8
<i>Aus der Diskussion des Genossen Günter Münch, 1. Sekretär der Landesleitung der FDJ auf dem IV. Parlament:</i> Helfen wir der Jugend das Neue zu verstehen! 10	
<i>Stefan Kocik:</i> Verbessert die Mitarbeit der Gewerkschaften in der Nationalen Front 10	
<i>Heinz Glaser:</i> Verbessert die Arbeit mit den Parteiaktivs	12
<i>Diskussionsbeitrag des Genossen Herbert Warnke auf der Konferenz der Genossen Kreissekretäre am 4. Juni 1952 in Berlin:</i> Die Vorbereitung der Betriebskollektivverträge mit einer allseitigen Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit verbinden! 14	
<i>Paul Noatnick:</i> Wie die Parteiorganisation im Kraftwerk Lautau bei der Vorbereitung des Betriebskollektivvertrags hilft ...	17
<i>Erna Fleischer:</i> Hilft den Bahnbrechern im Askania-Werk!	18
<i>Kurt Vieweg:</i> Großbauern gehören nicht in die Leitungen der BHG!	19
<i>Florian Schenk:</i> Welche Aufgaben ergeben sich für die Partei aus den Wahlen der Gewerkschaft Land und Forst?	21
<i>Für die Wandzeitung:</i> Warum kann Joachim Deutschmann Stahlwerkingenieur werden? 22	
<i>Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien. Alexandru M oghioros:</i> Die Festigung der Partei der Arbeiterklasse — die Gewähr des Sieges des Sozialismus in Rumänien	26
<i>Willi Barth:</i> Einige Lehren für unsere Partei aus den Kommunalwahlen im Erzgebirge	29
<i>Fritz Geßner:</i> Eine Parteiorganisation hilft den Städtewettbewerb Berlin-Leipzig-Dresden durchzuführen	32
<i>Herbert Dümde:</i> Wie muß die Parteiorganisation helfen im volkseigenen Handel die wirtschaftliche Rechnungsführung einzuführen	32
<i>Irma Zwanzig:</i> Ein Freundschaftsvertrag hilft die kulturelle Massenarbeit verbessern .. 35	
<i>Helmut Seidel:</i> Das Autorenaktiv der Abteilung Landwirtschaft in der „Freiheit" Halle — ein Beispiel für alle Redaktionen 39	
<i>Werner M owaïd:</i> Die Propagandisten für das neue Parteilehrjahr gewissenhaft auswählen	40
<i>Heinz Puder:</i> In jeden Kreis ein Parteikabinett!	41
<i>Buchbesprechung:</i> Irgendwo im Donbass	44

Berichtigung

Im Artikel des Genossen W. Elstner: „Zur Festigung der Parteiorganisationen der Betriebe", „Neuer Weg", Heft 11, Seite 16, ist im Manuskript ein Formulierungsfehler enthalten. In der zweiten Spalte, dritter Absatz muß es richtig heißen: „Entsprechend dem Beschluß des Politbüros sind die Kreisleitungen verpflichtet, dafür zu sorgen, daß in allen Betrieben, Verwaltungen, Institutionen usw., in denen drei Mitglieder und Kandidaten und mehr tätig sind, Parteiorganisationen gebildet werden."



DIETZ VERLAG BERLIN